

Kita Tabaluga Olga- Tschechowa Straße 15  
13599 Berlin  
Träger: Eigenbetrieb Nord- West  
Alt-Lietzow 16  
10587 Berlin

## **Qualitätsbericht Audit „Gesunde Kita“**

Berlin, den 25.04.12

### **Unsere Einrichtung in Kürze:**

Die Kita Tabaluga wurde 1999 eröffnet. Sie befindet sich in einem Wohngebiet in Spandau- Haselhorst, integriert im Erdgeschoß eines Wohnblocks (900 qm), mit einem kinderfreundlich gestalteten Garten. Ganz in der Nähe befinden sich zwei Grundschulen, ein Sportplatz, ein Jugendfreizeitheim, ein pädagogisch begleiteter Spielplatz, eine Stadtbücherei, ein Holz- und Wasserspielplatz und ein See mit Spielwiese. Bei uns werden 80 Kinder im Alter von 1-6 Jahren, von 7 Vollzeit (ca. 8h täglich) und 4 Teilzeiterzieherinnen (4h, 6h) betreut und gefördert.

Für das leibliche Wohl der Kinder und die Sauberkeit der Kita sorgen 3 technische Mitarbeiterinnen und eine Fremdreinigungsfirma.

### **Schwerpunkte:**

Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind nach wie vor die ganzheitliche, frühkindliche Sprachförderung (nach Zvi Penner) und die Psychomotorik. Seit April 2011 sind wir bei der Offensive Frühe Chancen des BMSJI dabei, aufgrund dessen steht uns eine zusätzliche halbe Stelle für den Bereich der Sprachförderung zur Verfügung.

Diese Dinge haben wir bezüglich der Gesundheitsförderung in den letzten Jahren verändert und umgesetzt:

### **Rahmenbedingungen der Kita:**

Im Essraum wurden an den Decken farbige Schirme angebracht, um den Raum zum einen farbenfroher zu gestalten und auch, um den Schall im Raum zu dämmen. Im Zuge der Renovierung im Dezember 2011 wurden alle Räume farblich neu gestaltet und im Speise- und Theaterraum wurden neue farbige Gardinen angebracht.

Seit dem Sommer 2011 haben wir in jedem Raum einen ergonomischen Stuhl für Erzieherinnen.

Einmal wöchentlich gibt es ein Entspannungsangebot, welches von einer Erzieherin an Yoga angelehnt, angeboten wird. Nach den Mahlzeiten sollen die Kinder im Haus die Möglichkeit haben zur Ruhe zu kommen. Es gibt ein Ausruhangebot, dort wird in der Kuschelecke eine Geschichte gelesen und die Kinder können sich ausruhen oder bei Bedarf sogar schlafen. Für die die anderen Kinder gibt es die Möglichkeit sich zu ruhigen Tätigkeiten zusammenzufinden oder den Garten aufzusuchen.

Die Regeln der Mülltrennung werden den Kindern von Anfang an bewusst gemacht. Es gibt unterschiedliche Mülleimer für die verschiedenen Materialien. Gelbe Plastiktonnen für Plastik, Metalltonnen für Papier und schwarze gekennzeichnete Mülleimer für Restmüll stehen in jedem Raum zur Verfügung. Auch haben wir auf dem Spielplatz einen Supersammler für Papier und die Kinder entsorgen dort gemeinsam mit den Erziehern den Papiermüll. Die Eltern beteiligen sich ebenfalls an der Aktion, indem sie zuhause Papier sammeln und es gemeinsam mit ihren Kindern in die Kita bringen. Die Container werden von einer Firma regelmäßig abgeholt und die Kita erhält eine finanzielle Entschädigung. Das Geld kann dann in neue Spiel- und Beschäftigungsmaterialien investiert werden.

In den letzten Jahren haben diverse Projekte zu Thema Umweltbewusstsein stattgefunden. Wir haben zum einen, einen Tag ohne Strom durchgeführt und dokumentiert. Auch ein Müllprojekt wurde mit Unterstützung der BSR in der Kita durchgeführt.

Kinder werden angehalten Wasser zu sparen, es wird ihnen klar gemacht, dass Wasser eine wichtige Ressource ist. So wird beim Händewaschen nicht die ganze Zeit das Wasser laufen gelassen und auch die Zahnputzbecher werden erst mit Wasser gefüllt, dann werden die Zähne geputzt und dann wird mit dem Wasser aus dem Becher nachgespült.

Weitere Vorhaben: Im Speiseraum ist geplant, die Wände am Buffet mit Kork zu gestalten. Dies soll zum einen als Spritzschutz, aber auch als zusätzlicher Lärmschutz dienen. Auch wird über die Anschaffung eines Schrankes für die Kinder nachgedacht, in dem Geschirr und Besteck untergebracht werden soll, damit die Kinder sich selbst bedienen können.

### **Kindergesundheitsstatus**

Die Erzieherinnen stellen sicher, dass Zahnputzbecher sauber sind und dass die Kinderzahnbürsten intakt sind.

Die Zahnprophylaxe findet regelmäßig 2x im Jahr statt und auch Kroko besucht uns regelmäßig und zeigt den Kindern auf spielerische Art und Weise, wie die Zähne nach der KAI Methode richtig geputzt werden.

Das Spielen an der frischen Luft hat nach wie vor einen hohen Stellenwert und wird den Kindern regelmäßig ermöglicht.

In bestimmten Räumen (Speiseraum, Atelier im Elementarbereich und Bienenstock bei den Minis) befinden sich Trinkstationen, an denen den ganzen Tag über Wasser und ungesüsster Tee angeboten wird. Diese Bereiche sind für die Kinder frei zugänglich. Im Sommer befindet sich auf dem Spielplatz ein Wassermaxx Container, so dass die Kinder auch beim Spielen im Außenbereich, das Trinken nicht vergessen.

Weitere Vorhaben: Auch von draußen, sollen durch eine graphische Beschilderung, für die Kinder verdeutlicht werden, wo sich die Trinkstationen befinden.

### **KiTa-Kultur**

Der Tagesablauf entspricht den körperlichen und sozialen Entwicklungsbedürfnissen der Kinder. Eine klare Struktur des Tages – gegliedert durch Zeiten für Essen, Körperpflege, Spiel, Bewegung und Ruhe, Rituale und Gewohnheiten – hilft den Kindern bei der Orientierung und fördert ihre Selbstständigkeit.

Dem Team ist eine gesunde und ausgewogene Ernährung wichtig. Dabei wird auf medizinische bzw. ethnische Besonderheiten geachtet und die Eltern werden in den Einkauf der Lebensmittel für das Frühstücksbuffet und die Vesper mit einbezogen. Im Speiseraum sind unterschiedliche Obst- und Gemüsesorten mit Bildern an der Wand über dem Buffet dargestellt. Beim Mittagessen werden auf einem kleinen Teller die ungekochten Lebensmittel anschaulich gemacht. So wird zum Beispiel Reis in seiner ungekochten Form erkennbar und das Fleisch wird mit Hilfe einer Figur dargestellt, so können die Kinder erkennen was sie an einem bestimmten Tag zu sich nehmen.

Es gibt an jedem Tag mehrere Essenrunden. Die Minis essen zuerst gemeinsam mit ihren Erzieherinnen. Für die Kinder im Elementarbereich gibt es 3 weitere „Essensrunden“, die Kinder haben die freie Entscheidung, wann und mit wem sie essen möchten.

Zu Festen und besonderen Anlässen gibt es bei uns zum Mittagessen multikulturelle Buffets mit Speisen aus anderen Ländern. Die Eltern engagieren sich und bringen Leckereien aus ihrer Heimat mit. So ist es den Kindern möglich ihren Lebensmittelhorizont zu erweitern und Neues auszuprobieren. Die Feste in der Kita werden von allen Beteiligten als Begegnungsstätte und Möglichkeiten für den Austausch genutzt. In unserer Kita gibt es eine Kollegin, die für die Integrationsarbeit zuständig ist. Diese befindet sich zurzeit in der Qualifikation zur Fachlehrerin für Integration, welche in diesem Jahr abgeschlossen sein wird.

Weitere Vorhaben: Wir wollen die Vielfalt der Kulturen, die in unsere Kita vorhanden ist durch ein Projekt stärker in den Fokus rücken. Dieses befindet sich zurzeit noch in der Planung, aber auch hier steht fest, dass die Eltern wieder viele Möglichkeiten erfahren werden, sich einzubringen.

Wir wollen die Kinder in die Planung des Speiseplans mit einbeziehen. Es wurde damit begonnen, Fotos von unseren Mahlzeiten zu machen und die Überlegung geht dahin eine Art „Speisekarte“ zu gestalten, um damit eine Übersicht über die Möglichkeiten bei der Speisenzusammenstellung zu bekommen.

### **Gesundheit der Pädagogen und des technischen Personals**

Im Team gibt es eine klare Aufgabenverteilung und durch wöchentliche Dienstbesprechungen im gesamten Team werden regelmäßige Zeiten des Austausches ermöglicht.

Die Mitarbeiterinnen bekommen die Möglichkeit, Aufgaben der mittelbaren pädagogischen Arbeit zu fest eingeplanten Zeiten, durchzuführen.

Einmal im Jahr findet ein Betriebsausflug statt, bei dem wir versuchen sportliche Aktivitäten mit gemütlichem Zusammensein zu verbinden. Im letzten Jahr haben wir den Waldhochseilgarten im Jungfernheidepark besucht, die Kollegen die sich entschieden hatten, nicht auf die Bäume zu klettern, haben die anderen motivierend angefeuert und der Ausflug wurde von allen Beteiligten als teambildend empfunden.

Weiter Vorhaben: In diesem Jahr werden wir alle erneut an einem Erste-Hilfe- Kurs zum betrieblichen Ersthelfer mit Schwerpunkt auf Erstmaßnahmen am Kind teilnehmen, um unsere Kenntnisse zu vertiefen.

Zum besseren Verständnis füreinander und zum Umgang miteinander im Team werden wir in diesem Jahr einen Tag unserer Teamfortbildungstage dafür einplanen.

### **Kinderentwicklung**

Wir haben das Projekt „Faustlos“ in unserer Einrichtung zum Einsatz gebracht. Dieses ist besonders für Kinder mit sozial-emotionalen Auffälligkeiten geeignet, um sie bezüglich dieser besonders zu fördern. Elemente des Projektes finden sich im täglichen Tagesablauf wieder. Die Kinder werden dazu angeregt, ihre Konflikte untereinander zu lösen, die Erzieherinnen stellen ihnen Lösungsvorschläge zur Verfügung und regen einen respektvollen Umgang miteinander an. Die Kinder sollen stark und selbstbewusst den Übergang in die Schule schaffen.

Die Sprachförderung, welche ja ein Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit ausmacht, wird für alle Kinder regelmäßig in einem für die Kinder vertrauten Rhythmus angeboten.

Durch die gemachten Ausflüge (Wasserschutzpolizei, Theaterbesuche, Zoo, Park, Jugendverkehrsschule etc.) wird die Lebenswelt der Kinder erweitert. Wir möchten den Kindern auch in diesem Jahr wieder viele Möglichkeiten bieten Erfahrungen diesbezüglich zu machen. Geplant ist auch in diesem Jahr wieder ein großer Kitaausflug in den Tier- und Dinosaurierpark in Germendorf. Geplant sind zudem Ausflüge in die Wasserwerkstatt, die Landesgartenschule, Waldtage, Theaterbesuche etc.

Seit Oktober 2011 sind wir Mitglied im Verein Canto Elementar. 1x wöchentlich kommen Senioren zu uns in die Kita, um mit den Kindern altes deutsches Liedgut zu singen. Die Organisation wird durch den Verein Canto Elementar begleitet. Die Beziehungen die sich seitdem zwischen allen Beteiligten entwickelt haben sind hoch positiv und von Freude und Begeisterung geprägt.

### **Sicherheit**

Im Haus gibt es eine Sicherheitsbeauftragte, sie ist bei der Unfallkasse als solche registriert und nimmt an regelmäßigen Fortbildungen zum Thema Arbeitssicherheit angeboten durch die Unfallkasse teil. Außerdem haben wir eine Gesundheitsbeauftragte, geplant ist auch eine Kollegin zur Kinderschutzbeauftragten zu benennen, nachdem sie in diesem Jahr Fortbildungen zu dem Thema besucht hat.

Es hat eine Begehung bezüglich Arbeitsschutz des TÜV Rheinland stattgefunden. Es wurde bekundet, dass die Bedingungen unserer Einrichtung den Arbeitsschutzmaßnahmen entsprechen.

Verkehrserziehung ist zu jeder Zeit ein wichtiges Thema in der Arbeit mit den Kindern. Die Kinder besuchen die Jugendverkehrsschule, Theaterstücke zu dem Thema und unser Kiez bietet sich hervorragend zum Üben an, so dass die Kinder bei Ausflügen selbständig Situationen im Straßenverkehr meistern können.

### **Partnerschaften**

Die Vernetzung im Kiez ist als positiv anzusehen. Wir haben einen Kooperationsvertrag mit der Grundschule, in dem bestimmte Zeiten für das Kennenlernen der zukünftigen Lernumgebung festgelegt sind. Zum Beispiel die Teilnahme am Sportfest der Schule, Besuch im Hort, Hospitation der Lehrer in der Kita und umgekehrt, Einladung der Kinder in die Schule zu bestimmten Veranstaltungen.

Es gibt gemeinsame Aktivitäten im Kiez wie zum Beispiel das jährliche Stadtteilstfest, dort tritt jedes Jahr der Tabaluga Chor auf. Die Leitung der Kita ist an der Planung dieses Festes beteiligt. Sie besucht regelmäßig die Stadtteilkonferenz, welche 1x im Monat stattfindet und sorgt somit für die Vernetzung mit den Vereinen und Einrichtungen im Kiez.

In diesem Jahr wird unser Tabaluga Chor zusätzlich auf dem Kinder- und Familienfest in der Altstadt Spandau auftreten. Wir erwarten, dass hier ein Großteil der Eltern dieses begleiten wird.

Eine Elternvertreterversammlung findet alle 2 Monate statt, die Elternvertreter zeigen sich hier als engagierte Partner für die Kita und bringen sich begeistert mit in das Geschehen in der Kita ein.

Den Eltern steht im Eingangsbereich Informationsmaterial bezüglich gesunder Ernährung, Gesundheitsvorsorge und Sicherheit zur Verfügung, welches von den Eltern mitgenommen werden kann. Diese Materialien werden aktualisiert und ausgetauscht, so dass für die Eltern immer wieder interessante Informationen zur Verfügung stehen.

2 Mal im Jahr finden unsere Elterngesprächstage statt, allen Eltern wird die Möglichkeit geboten, sich über den Entwicklungsstand ihres Kindes, über eventuelle Probleme und Gegebenheiten zu informieren.

### **Qualitätsmanagement:**

Im letzten Jahr wurde eine Elternbefragung durchgeführt und ausgewertet. Die Eltern haben über das ganze Jahr die Möglichkeit den Kummerkasten zu nutzen.

Im letzten Jahr wurden wir durch Ektimo einer externen Evaluation unterzogen. Die positive Rückmeldung durch die Evaluatorin hat das Team bestärkt, in dem was sie tun. Die Anregungen und Verbesserungsvorschläge wurden größtenteils umgehend umgesetzt und waren für alle Mitarbeiter nachvollziehbar.

Weitere Vorhaben: Geplante und vorbereitete Mitarbeitergespräche sollen regelmäßig stattfinden, um die eigene Arbeit zu reflektieren, dafür ist bereits ein Vorbereitungsbogen erstellt worden. Es muss noch ein zeitlicher Rhythmus festgelegt werden.

Ansprechpartner: Sylvia Winn (in Vertretung Sandra Lane)  
Cornelia Radau